

In Memoriam Pfarrer Pater Martin Angerer

Am 20. Oktober 2022 verstarb Hochwürden Pater Martin Angerer im Kloster Marienberg. Am 25. Oktober wurde er im Beisein vom Bischof, dem Abt und dem Konvent von Marienberg, dem Dekan und vielen Priestern von Nah und Fern zu Grabe begleitet. Unter den Klängen des Trauermarschs der Musikkapelle Burgeis senkten sich Fahnen der Burgeiser Feuerwehr und Schützen ein letztes Mal über seinen Sarg.

Von 1994 bis 2019 -25 Jahre- war er Pfarrer in Burgeis und von 2019 bis zu seinem plötzlichen Tod Seelsorger, der 2 - 3 Mal im Monat noch die Sonntagsmesse zelebrierte.

Nach dem Tod von Pater Franz Patscheider im April 1994 wurde Pater Martin vom damaligen Abt Bruno Trauner zum neuen Pfarrer für die Klosterpfarrei Burgeis ernannt. Es war vor allem zu Beginn keine einfache Aufgabe, das Klosterleben hinter sich zu lassen und in den Widum von Burgeis zu ziehen, um mitten in der Pfarrei zu sein. Eine große Unterstützung war ihm Pater Josef Joos, der noch täglich die Frühmessen hielt und der damalige Pfarrgemeinderat der ihn unterstützte und in die Gepflogenheiten von Burgeis einführte. Überhaupt hatte Pater Martin in all den Jahren mit den Pfarrgemeinderäten ein gutes und freundschaftliches Verhältnis und ein taktvoller Umgang untereinander war ihm sehr wichtig. Ein Erlebnis waren immer die Herbstausflüge zu besonderen Kirchen und Kapellen in unserem Land, wo dann eine Messe gefeiert wurde.

Auch die Religionslehrer die in den 25 Jahren in Burgeis unterrichteten, allen voran Notburga Gapp und Eugen Jörg, haben ihm bei der Glaubensbildung bei den Kindern fest unterstützt. Vor jeder Schülermesse die jeden Mittwoch gefeiert wurde, gab es eine Schülerstunde, in der Pater Martin mit Geschichten und Bildern den Glauben vermittelte und auf die anschließende Messe vorbereitete.

Im Laufe der Jahre gab es immer wieder Höhen und Tiefen in Pfarrleben. Große Ereignisse konnte er mit seiner Pfarrei feiern. Priesterjubiläen seiner Mitbrüder, die Rückkehr der gestohlenen Heiligenfiguren von Cosmas und Damian, 800 Jahre Kirche St. Nikolaus, 300 Jahre St. Martin in Zerz, 200 Jahre Schmerzhaftes Gnadennmutter von Burgeis, 150 Jahre Dogma zur Unbefleckten Empfängnis Mariens. Da die Pfarrkirche der Unbefleckten Empfängnis geweiht ist, war es ihm ein besonderes Anliegen, diesen Gedenktag feierlich zu begehen.

Die Messfeiern von Pater Martin waren immer würdevoll und feierlich, lagen ihm doch Musik und Gesang besonders am Herzen. Die Messen in St. Martin, die Hochämter zu Fronleichnam oder auch zum Kirchtag am 8. Dezember waren einmalig und ließen die Mitfeiernden oft ehrfurchtsvoll erstaunen.

Seine Predigten waren theologisch höchst wertvoll, er schaffte es aber immer, alles auch kindgerecht zu erklären. Eine Geschichte für die Kinder durfte auch bei keiner Predigt fehlen.

Eine große Leidenschaft neben den Bergen war die Geschichte. So hat er für Burgeis eine Dorfchronik erstellt und drucken lassen. Ein weiteres Buch, das er ausgearbeitet hat handelt von den Kirchen und Kapellen in Burgeis. Auch wenn es um Restaurationen von Kreuzen und Denkmälern ging, stand er mit Daten und Hintergrundwissen zur Seite.

Jedoch, dort wo Licht ist, ist auch Schatten. Durch eine Krankheit fiel ihm das Gehen immer schwerer. Nach kurzen Auszeiten kehrte er aber immer wieder in

seine Pfarrei zurück. Nach einem Sturz lag er für lange Zeit im Krankenhaus und konnte kaum noch sprechen. Das Gebet und die Fürsprache des seligen Josef Mayr Nusser, dessen neuerworbene Reliquie er bei sich trug, gaben ihm Kraft und er kehrte wiederum als Pfarrer nach Burgeis zurück. Durch das Engagement von Edwin Lechner, Sonja Moriggl und Messner Toni Punt war es möglich, dass Pater Martin weiter die Messen in Burgeis halten konnte. Sein Glaube und die daraus resultierende Kraft machten vielen Burgeisern und Burgeiserinnen Mut und bestärkten sie in ihrem Gottvertrauen.

Im September 2019 ging er in den wohlverdienten Ruhestand. Er legte sein Amt als Pfarrer nieder und übergab die Verantwortung an Pater Peter Perkmann. Seelsorger blieb er aber weiterhin und entlastete Pater Peter wo es möglich war. Am 9. Oktober, dem Erntedank-Sonntag, hielt er die letzte Messe in der Burgeiser Pfarrkirche. In seiner Predigt stellte er das Danken in den Mittelpunkt. Dank ist das Um und Auf im menschlichen Miteinander.

So liegt es jetzt an uns als Pfarrei Burgeis, dir Pater Martin, Danke zu sagen. Danke für alles, was du für die Pfarrei getan hast. Danke für das Segnen, die Messfeiern, die Gespräche und den geistlichen Beistand.

Möge der Herrgott dir alles vergelten. Danke, deine Pfarrei Burgeis.

Für den PGR von Burgeis, Daniel Moriggl